

## **Beispiele für Workshops mit Fokus Kulturbereich & Vereine**

### **Ehrenamtliche Ressourcen nutzen**

- Wie sich freiwillige Mitarbeiter\*innen ansprechen, gewinnen und motivieren lassen
- Aktives Einbinden von Ehrenamtlichen u. a. in interner & externer Kommunikation, Fehlermanagement und dem Entwickeln neuer Ideen & Angebote
- Wie sich Personen aus unterschiedlichen Altersgruppen und „Herkünften“ gewinnen lassen

### **Interne / externe Kommunikation**

- Eigene Arbeitsbereiche und -schwerpunkte intern für andere wahrnehmbar machen inkl. Vermittlung von Möglichkeiten und Grenzen
- Schreibwerkstatt (auch zum Thema Öffentlichkeitsarbeit / für Social Media)

### **Zusammenarbeit & Co**

- Wege zu neuen Ideen: Wie Teams neue Ideen entwickeln und konkretisieren können; Spontanitätskompetenz weiterentwickeln
- Ko Kreation: Mit Zielgruppen gemeinsam Angebote & Dienstleistungen (weiter)entwickeln und umsetzen
- Transformative Herangehensweisen für Veranstaltungen sowie für Beratungs-, Informations- und Bildungsangebote
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit gut planen und reflektieren
- Kraftvoller Umgang mit Konflikten

### **Methoden**

- Biografie- und ressourcenorientierte Herangehensweisen in der Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen sowie für die Planung und Gestaltung von Projekten
- Methodenvielfalt in der Arbeit mit kleinen und großen Gruppen
- Kreative Methoden, um Handlungsoptionen zu entwickeln für als herausfordernd erlebte Situationen in der Arbeit mit Zielgruppen
- Settings für Kulturveranstaltungen bzw. für Beratungs- und Informationssettings bewusst gestalten

### **Leitungsaufgaben selbstbewusst und partizipativ gestalten**

- Wege, um Motivation zur Mitarbeit zu intensivieren
- Umgang mit Rollenwechseln zwischen „Teil von Teams“ und der Übernahme (temporärer) Leitungsaufgaben
- Reflexion und bewusste Gestaltung von Leadership
- „Jede Beschwerde / Rückmeldung ist ein Geschenk“ & Wege zu einer leichtfüßigen Fehlerkultur
- Wie Feedback gegeben, aktiv gefördert und verwertet werden kann
- Methoden zur achtsamen und wertschätzenden Wahrnehmung von Abläufen, Leitlinien & Rahmenbedingungen, Handelnden sowie von Erfolgsgeschichten und Hinweisen auf mögliche Probleme

### **Die Kraft der Improvisation**

Angewandte Improvisation: ein Mindset sowie vielfältige Assoziationsmethoden, theatrale und spielerische Herangehensweisen in der Arbeit und allen Lebenssituationen umzusetzen.

- Weiterentwicklung der eigenen Spontanitätskompetenz und der Fähigkeit, kraftvoll und lebendig mit Unplanbaren und Unerwarteten umzugehen
- Achtsamkeit: „Die Geschenke im Raum“ wahrnehmen und nutzen, also Personen und ihre Ressourcen, ihre Beiträge
- Ko Kreation: in Teams, bei gemeinsamen Projekten, für geplante Angebote auf kreative Weise Ideen sowie Methoden finden, weiterentwickeln, Ziele definieren, deren Umsetzung planen und reflektieren
- „Umarme das Unerwartete und Unplanbare“: Muster von Störungen und Problemen rechtzeitig wahrnehmen sowie Handlungsoptionen entwickeln und umsetzen
- „Ja, genau! Und ...“ – Mindset: Lösungs- und ressourcenorientiertes Denken sowie Handeln in allen Lebens- und Arbeitssituationen
- Als kreatives und vielfältiges Werkzeug bei der Entwicklung von Kulturprojekten deren Inhalten, von Theaterstücken, Personen der Handlung sowie für Probearbeiten

### **Sind wir nicht alle ein bisschen alt?**

Auf eine leichtfüßige Weise erlebbar werden Zugänge zum „Alt werden“ und „Alt sein“ behandelt, und es wird erlebbar, wie unterschiedlich und vielfältig diese aussehen können. In einer „Klischeewerkstatt“ gibt es die Chance, Begriffe, die oft mit „typischen alten Menschen“ verknüpft sind zu hinterfragen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Themen eines solchen Workshops können auch sein:

- Arbeiten über 55: Selbstwertschätzende Optionen
- Interne und externe Informations-, Bildungs- und Beratungsangebote sowie Kulturangebote für die Zielgruppe 55plus gestalten
- Optionen, um die Zusammenarbeit zwischen „jung“ und „alt“ zu unterstützen

### **Vielfalt als Ressource nutzen**

Lebenskonzepte und damit verbundene Werthaltungen sehen höchst unterschiedlich aus, werden in wechselnden Intensitäten in den Alltag transformiert. Im Workshop steht im Fokus wie diese Ressource Vielfalt von Zielgruppen sowohl in achtsamer Weise wahrgenommen und als wertvolle Ausgangspunkte für alle Beteiligten genutzt werden kann. Mögliche Themen:

- eigene Vielfalten reflektieren, neu entdecken und mutig weiterentwickeln
- Formen des respektvollen, voneinander lernenden Miteinanders
- Wie die Begegnung auf Augenhöhe, die Zusammenarbeit mit verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen und Einzelpersonen gelingen kann
- Die Sache mit dem „\*“: Sichere Zonen für eine wertschätzende Begegnung, ein Ernstnehmen von (oft offenen) persönlichen Entwicklungsprozessen etablieren
- Umgang mit rassistischen, homophoben, diskriminierenden Aussagen
- Vielfalt in Kulturprojekten thematisieren

**Humor als Kraftquelle & Herangehensweise:  
Ein Stück mehr Leichtigkeit**

Im Team, im Umgang mit Zielgruppen humorvolle Zugänge und Interventionen aktiv nutzen:

- Humor ist für jede Person „anders“ und basiert auf intensiven Dialog, gegenseitige Achtsamkeit
- Die eigene Humorbiografie als Ausgangspunkt / biografische Möglichkeiten in Kultur-, Beratungs-, Informations-, Bildungsangeboten sowie als Ausgangspunkt für ein gutes Miteinander im Team
- Wie reagiere ich, wenn ich etwas nicht lustig, vielleicht auch als kränkend erlebe?
- Humorvolle Zugänge für Feedbackgespräche und als unverzichtbare „Zutat“ für eine kompetenzorientierte Fehlerkultur
- Humor als Zugang im Umgang mit den „großen Krisen“ unserer Zeit
- Humorvolle Zutaten für Informations- und Wissensarbeit